

**Ein Rettungsapparat zum Verhüten des Erstickens durch Kohlenoxydgas.** Ueber diesen Apparat, eine Erfindung des Berliner Chemikers Dr. Carstanjen, entnimmt die Wochenschrift des nieder-österreichischen Gewerbevereins aus dem Sitzungsberichte des polytechnischen Vereines zu Stettin, dass derselbe auf der Eigenschaft des Palladium-Chlorids beruht, bei einem Kohlenoxydgehalt der Luft von nur  $\frac{1}{4}$  Percent das metallische Palladium auszuscheiden. Der Apparat besteht aus einer elektro-galvanischen Batterie; sobald das metallische Palladium hinzutritt, ist der Strom geschlossen und es wird durch einen elektrischen Läuteapparat ein Signal gegeben.

**Durchschnitte vom Gipfel des Veitsberges bei Carlsbad.** In der Sitzung des bergmännischen Vereines zu Freiberg legte Oberberggrath von Warnsdorff ein Paar Durchschnitte vom Gipfel des Veitsberges bei Carlsbad vor, welche im vergangenen Jahre von Herrn Obersteiger Teuchert aufgenommen worden sind, und das dortige, neuerdings durch Steinbruchsanlagen sehr schön aufgeschlossene Auftreten des Basaltes im Granit deutlich wiedergeben. Hiernach bildet der Basalt daselbst einen 3 bis 4 Ellen mächtigen saiger fallenden Gang im Granit, an dessen beiden Seiten stellenweise tuffartige Salbänder, und in welchem auch vereinzelte Einschlüsse von Granit zu beobachten sind. Die Gangmasse des Basaltes ist in der Tiefe würfelförmig zerklüftet, im obern Theile aber zu einem Haufwerk von Kugeln aufgelöst, und derartige Kugeln bedecken auch den Granit auf dem Scheitel des Berges und hängen mit der gelockerten Ausfüllungsmasse so innig zusammen, dass es den Anschein gewinnt, als sei der Basalt über den Granit übergelassen. Ob diese pilzförmige Bedeckung in Folge wirklichen Ueberfließens des ausbrechenden Basaltganges entstanden, oder ob sie dadurch zu erklären sei, dass der Basalt den stärker verwitternden Granit eine Zeit lang als freistehendes Riff überragt hat, dann aber auch zerklüftet und seitlich abgerollt ist, muss dahin gestellt bleiben.

**Cl. Winkler's neue Eisentitirprobe.** Man löst  $\frac{1}{2}$  bis 1 Grm. Probirgut in Salzsäure und chlorsaurem Kali, verdünnt die saure Lösung stark, gibt einige Tropfen Schwefelcyankaliumlösung hinzu, welche mit Eisenoxyd eine blutrothe Färbung erzeugt, und fügt so lange titrirte Kupferchlorürlösung hinzu, bis das Eisenoxyd zu Oxydul reducirt ist, daran zu erkennen, dass die rothe Färbung völlig verschwindet und eine weisliche Trübung von Kupferrhodantir erscheint. Die Anwesenheit von Ni, Co, Cu, As ist nicht hinderlich. Die Kupferchlorürlösung ist mittelst einer Eisenchloridlösung so titirt, dass 1 C.-C. 6 Mgr. Eisen von Oxyd zu Oxydul reducirt. (Erdm. J. f. pr. Chemie, Bd. 95, S. 417.)

### Administratives.

**Taxtarif für die Arbeiten im Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt.**

In Folge einer Anordnung des k. k. Staatsministeriums können fortan chemische Untersuchungen, welche im Interesse und auf Verlangen von Privaten sowohl, als von Behörden in dem Laboratorium unserer Anstalt durchgeführt werden sollen, nicht mehr wie bisher unentgeltlich, sondern nur gegen eine Vergütung gemacht werden, zu deren Berechnung der nachfolgende Taxtarif zu dienen hat:

Qualitative Analyse von Legirungen, Kalksteinen, Mergeln, Steinsalzsorten und anderen einfachen Mineralien . . . . .	3 fl.
Quantitative Analyse derselben . . . . .	10 - 20 "
Qualitative Analyse zusammengesetzter Mineralien . . . . .	6 "
Quantitative Analyse zusammengesetzter Mineralien . . . . .	20 - 30 "
Qualitative Analyse von Brunnwässern . . . . .	5 "
Quantitative " " " " . . . . .	20 - 30 "

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich einen Bogen stark mit den nöthigen artistischen Beigaben. Der Pränumerationspreis ist jährlich loco Wien 8 fl. ö. W. oder 5 Thlr. 10 Ngr. Mit franco Postversendung 8 fl. 90 kr. ö. W. Die Jahresabonnenten erhalten einen officiellen Bericht über die Erfahrungen im berg- und hüttenmännischen Maschinen-, Bau- und Aufbereitungswesen sammt Atlas als Gratisbeilage. Inserate finden gegen 8 kr. ö. W. oder  $\frac{1}{2}$  Ngr. die gespaltene Nonpareillezeile Aufnahme. Zuschriften jeder Art können nur franco angenommen werden.

Qualitative Analyse von Mineralwässern . . . . .	30 fl.
Quantitative " " " " . . . . .	150 - 200 "
Quantitative Analyse von Salzsoolen u. Mutterlaugen . . . . .	30 "
Heizkraftbestimmung von Brennmaterialien, nebst Aschen- und Wasserbestimmung . . . . .	5 "
Bestimmung eines einzelnen Metalles in Hüttenproducten und Erzen . . . . .	5 "
Silberprobe . . . . .	5 "
Bestimmung, je nach dem Halt . . . . .	10 - 40 "
Kohlenstoffbestimmung in Eisensorten . . . . .	15 "
Quantitative Analyse von Eisen- und Stahlsorten . . . . .	40 - 60 "
Bestimmung des Stickstoffgehaltes in Düngersorten . . . . .	5 "
Aschenbestimmung von Kohlen, Graphit . . . . .	3 - 5 "
Analyse von Spodium . . . . .	10 "
" " Ackererden . . . . .	30 - 50 "
" " Cementen . . . . .	30 "

### Erledigungen.

Die Controlorsstelle bei der Salinen- und Forst-Directions-, zugleich Salzverschleisscassa in Gmunden in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 735 fl., 8 Klaffern harten und 4 Klaffern weichen Brennholzes im anrechenbaren Gesamtwerthe von 23 fl. 80 kr., Naturalquartier oder einem Quartiergelde von 52 fl. 50 kr., dem systemisirten Salzbezuge und gegen Caution im Betrage von 1050 fl.

Gesuche sind, unter Nachweisung der Kenntniss des Rechnungswesens und der Cassamanipulation, sowie der auf den Salzverschleiss bezüglichen Vorschriften, dann der Fertigkeit im Conceptsfache, binnen vier Wochen bei der Salinen- und Forstdirection in Gmunden einzubringen.

Die Controlorsstelle bei der Bergoberamts- und Hauptwerkscassa zu Pfloram in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 840 fl., einem Quartiergelde von 84 fl., mit Remunerationen von jährlich 84 fl. und 5 fl. 60 kr. für die zeitweilige Bruderladen- und Familienkrankenfonds-Rechnungsführung und gegen Erlag einer Caution im Gehaltsbetrage.

Gesuche sind, unter Nachweisung der Kenntniss des montanistischen Rechnungs- und Cassawesens, der Conceptsfähigkeit, dann der Kenntniss der böhmischen oder einer verwandten slavischen Sprache, binnen vier Wochen bei dem Bergoberamte in Pfloram einzubringen.

## ANKÜNDIGUNGEN.

### Ventilatoren.

(7-26)

C. Schiele, Frankfurt a. M.

(Erhalten am 7. März 1866.)

### Nagyáger k. k. und mitgewerkschaftliches Goldbergwerk.

Im Sinne des §. 13 des Gewerentags-Protokolls des k. k. und mitgewerkschaftlichen Goldbergwerkes in Nagyág vom 19. und 20. October v. J. wird bekannt gegeben, dass am 31. December 1865 der bei der k. k. Bergwerks-Producten-Verschleiss-Direction erliegende Reservofund in 6procentigen Salinen-Anweisungen . . . . . 112.950 fl. — kr. öst. W., und in einem Barsaldo . . . . . 24 " 62 $\frac{5}{10}$  " " " " daher in . . . . . 112.974 fl. 62 $\frac{5}{10}$  kr. öst. W. besteht.

**K. k. Bergwerks-Producten-Verschleiss-Direction**  
Wien, am 31. December 1865.